



Freiburg, den 24. November 2015

Pressemitteilung

WIE LASSEN SICH BEEINTRÄCHTIGUNGEN DER PSYCHISCHEN GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ VERMEIDEN?

Die Hochschule für Wirtschaft Freiburg (HSW) organisiert in Partnerschaft mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) am 3. Dezember in Freiburg einen Nationalen Tag des Nachdenkens über die Prävention von psychosozialen Risiken am Arbeitsplatz. Geschäftsführer, Personalverantwortliche, Gesundheits- und Sicherheitsbeauftragte, Arbeitsinspektoren und Juristen werden gemeinsam über die damit verbundenen Herausforderungen debattieren und geeignete Handlungsansätze suchen. Dabei handelt es sich um eine Schweizer Premiere: Erstmals bringt eine zweisprachige Veranstaltung alle mit der Thematik befassten Akteure zusammen.

Akteure im Bereich psychosoziale Risiken

Kenntnisse und gute Praktiken im Bereich Arbeitsorganisation können Stress, Arbeitsüberlastung, dem Gefühl von Einsamkeit oder dem Verlust des Wertes und des Sinns der Arbeit vorbeugen. Bei der Verbesserung der Arbeitsbedingungen kommen den Unternehmen sowie dem Staat somit Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu. Um der Problematik zu begegnen und die am besten geeigneten Handlungsansätze zu fördern, organisiert die HSW Freiburg in Partnerschaft mit dem SECO einen Nationalen Tag des Nachdenkens. Die Veranstaltung bringt alle mit der Prävention von psychosozialen Risiken befassten Akteure zusammen. Dabei handelt es sich um eine Schweizer Premiere: Erstmals haben Geschäftsführer, Personalverantwortliche, Gesundheits- und Sicherheitsbeauftragte, Arbeitsinspektoren sowie Juristen die Gelegenheit, das Thema gemeinsam zu erörtern. Für die Prävention von psychosozialen Risiken und den Umgang mit diesen gilt es, Gräben zwischen den verschiedenen «Welten» – Juristen, Ökonomen, Staats- und Gesundheitsvertretern – zu überwinden. Auch der Austausch von Wissen und Standpunkten zwischen den Vertretern der verschiedenen Welten ist wichtig. Durch das Zusammenbringen verschiedenster Referenten möchte dieser zweisprachige Tag des Nachdenkens Ansätze ermitteln, um auf die Problematik zu reagieren.

Programm: Beiträge von Experten und Austausch von Best Practices

Am Morgen werden Experten im Bereich der Prävention von psychosozialen Risiken zu Wort kommen:

Johannes Siegrist ist Professor an der Universität Düsseldorf und weltweit bekannter Autor des wissenschaftlichen Effort-Reward-Imbalance-Modells. Dieses beruht auf der Annahme, dass eine Arbeitssituation, die ein hohes Mass an Leistung mit einer geringen Anerkennung dieser Leistung kombiniert, verschiedenste pathologische Reaktionen auslöst. Er ist eine Kapazität auf den Gebieten Stress am Arbeitsplatz und sozial bedingte Ungleichheit von Gesundheitschancen. **Loïc Lerouge** ist Forschungsbeauftragter im Bereich Arbeitsrecht, soziale Sicherheit und Gesundheit am CNRS der Universität Bordeaux. Er beschäftigt sich mit den Bedingungen, welche die psychosozialen Risiken in Unternehmen und Organisationen erhöhen können, etwa den rechtlichen Rahmenbedingungen, Gewerkschaftsstrukturen und Informationstechnologien. **Cécile Pache** ist Juristin und Vizepräsidentin des Tribunal de Prud'homme in Lausanne. Durch ihre Tätigkeit hat sie umfassende Erfahrungen mit psychosozialen Risiken gesammelt, die sie mit den Anwesenden teilt.

In Partnerschaft mit:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'économie,
de la formation et de la recherche DEFF
Secrétariat d'Etat à l'économie SECO

Hes·SO

Haute Ecole Spécialisée
de Suisse occidentale
Fachhochschule Westschweiz
University of Applied Sciences and Arts
Western Switzerland

Sie referiert insbesondere in ihrer Eigenschaft als Ermittlerin im Bereich Belästigung am Arbeitsplatz, Auditorin und Rechtsexpertin in Konflikten und Mediatorin bei Auseinandersetzungen zwischen den Mitarbeitenden von Unternehmen.

Am Nachmittag steht der Austausch von Best Practices auf dem Programm. Verantwortliche von grossen und kleinen Unternehmen werden über ihre Erfahrungen berichten:

- **Monika Lanker**, Leiterin Personalentwicklung bei der Drogerienkette Droga, die in der ganzen Deutschschweiz vertreten ist
- **Nadja Perroulaz**, Partnerin bei der Internet-Agentur Liip (Freiburg, Zürich, Lausanne, Bern, St. Gallen)
- **Dimitri Djordjevic**, Leiter der Clinique La Source (Lausanne)
- **Mike Glauser**, Gründer und Geschäftsführer von Jumi, einem KMU im Bereich Käsespezialitäten (Bern)
- **Paul Santschi**, Leiter Compliance und Arbeitsrecht, Micarna (Migros-Gruppe)
- **Zwei Arbeitsinspektoren** (aus den Kantonen Jura und Solothurn) berichten, wie sie mit der Problematik umgehen, die ihnen bei ihren Unternehmensbesuchen tagtäglich begegnet.

Den Abschluss des Tages bildet ein runder Tisch, der alle Referenten zusammenbringt. Ziel ist es, wirksame Praktiken hervorzuheben, die sich auf unterschiedliche Umgebungen hinsichtlich Grösse, Herausforderungen und Tätigkeitsgebiet anwenden lassen.

Gastgeber ist der Kanton Freiburg bzw. dessen Amt für den Arbeitsmarkt (AMA). Er wird von Staatsrat Beat Vonlanthen, Volkswirtschaftsdirektor, vertreten.

Praktische Informationen

«Prävention von psychosozialen Risiken in Unternehmen, Rechtsprechung und Staat»

Nationaler Tag des Nachdenkens, organisiert von der HSW Freiburg und dem SECO

Donnerstag, 3. Dezember 2015, von 9.30 bis 17.00 Uhr

HES-SO//Freiburg, Hochschule für Technik und Architektur Freiburg, Hörsaal Edouard Gremaud, Boulevard de Pérolles 80, 1700 Freiburg

Die Präsentationen erfolgen auf Deutsch und Französisch und werden simultan in die jeweils andere Sprache gedolmetscht.

Teilnahme nur nach Anmeldung: CHF 110.– (Mittagessen und Konferenzmaterial inbegriffen)

Online-Anmeldungen sind bis zum 27. November 2015 möglich

<http://www.heg-fr.ch/sante-travail> (auf französisch)

<http://www.heg-fr.ch/gesundheit-arbeitsplatz> (auf deutsch)

Kontakte

HSW Freiburg
Rico Baldegger, Direktor
+41 26 429 63 69
rico.baldegger@hefr.ch
www.heg-fr.ch

Unternehmenskommunikation
Alfred Münger, Mitglied der Schulleitung
+41 79 207 59 97
alfred.muenger@hefr.ch